

Frankfurt

Prothodium 4. Februar 1921.

und schenkt mich wahre
Fest zum ersten Mal & wir können uns

Mein kleiner Liebling!

Mal - und besaßt du den? Gruß Matthe
bitte beschreibt mir mir, — ich finde es für
kunstlich, daß Matthe so innige Lieder macht
und so feine mit mir mithabt. In Friedrich
wolle ich sagen (Sommerland) oder eigentlich
überzeugen müssen, da ich kann mich freie
fert haben, könnte mir es wohl nicht nehmen.

Gute und herzliche Grüße
stetlich, — bitte füch mir und bring
auf dich. — Friedrich macht sich auf den
Auta - Foto sehr gut, — der Kugel nicht auch
fahrt davon aus. Sie kostet sehr Spende
~~der Bild kostet mir sehr~~
aber natürlich, — nur muß jetzt die in
Stadt nicht: Für Matthe kommt die ge-
frieren sein, mein Liebling, aber bald mehr.

als ich gestern von Schützen nach
Haus kam, fand ich Seinen so lieben Brief
mit Foto von. Mein Empfehlung, nimmt es
nicht kundlichen Dank. Ich ich bitte die Ged-
frey mit dem Manuskript nicht richtig ver-
stehen, — und sonst schreibe dir nunmehr
die Anschrift an mir, daß alles ganz geltet von
Körper nicht, was hoffen wir es, — ich möchte
mir bereits große Sorge darstellen. Wirst du
dickling, der Gedanke, daß manche Dichter
durch Chikane etern verärgert sind, ist
nicht so funktionieren, aber ich befürchtete,



des der Muttertag ist, die Scheidung war
eigene nicht, falls er dies vor einem kleinen
abt, und vor dem 2. des nun nun von
gernem Herrn hoffe. In mein Alter, das dir
befüllt, das du gut bekommen wirst, dich
nicht braucht, wofür wir dann doch im wirk-
lichen Leben gut warent sind. Ich freue
auf mich auch? — Von mirne Mutter
möchte bislang habe ich keine Nachricht, es
fießt Ihnen Hoffnunglich gut. — Gute häte, das
die Mutter Freude ist, sie muss sich wohl
füge. Sie kleine Schwestern ist wohl Freude,
du hast rechte, das die Mutter folgende

Korre Komme, hoffentlich ist der kleine
Kinder stark geword, nur sie zu schenken
der Gräfinnen, hoffentlich haben wir nicht
solches Gedankt, wenn wir noch so weit sind.

Herr & Frau Schütter wihlten sich direkt dabei
auf. — Herr Hett hat die Absicht, nach
Salzburg zu gehen, falls er dort etwas pro-
undes findet, erst für eigene Rechnung, er
möchte dann, das ich später mit Dir
mitkommen, da das Leben in Spanien
wunderbar angenehme ist als im Holland.

Da, während wir doch ganz genau, wie die die
mutterliche Arbeit im Hause gefüllt, — eben
so verschämtest du selbst dar nicht die